

Neue Zürcher Galerie eröffnet mit Liechtensteiner Künstler

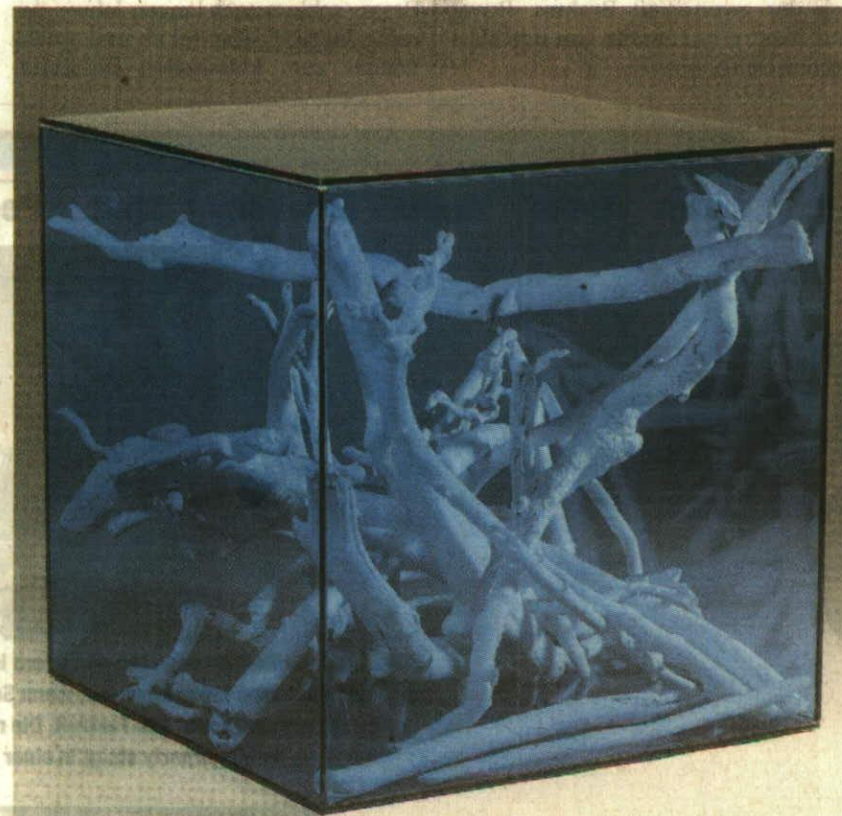
Schöne Ehre für den Maler Patrick Kaufmann: Die soeben gegründete Zürcher Galerie «Kunst im West» eröffnet kommenden Donnerstag mit einer Einzelausstellung des Balzner Künstlers.

Von Johannes Mattivi

Die Betreiberin der neuen Galerie an der Zürcher Hardturmstrasse hat in der Kunstszene einen renommierten Namen: Ursula Koller-Lehner führt zusammen mit ihrem Gatten das weltweit tätige Auktionshaus Koller mit Stammsitz in Zürich. Selbst Künstlerin, entschloss sich die trotz höheren Alters nach wie vor sehr agile Dame zur Gründung einer neuen Galerie für zeitgenössische Kunst. Am kommenden Donnerstag, 28. September, um 17 Uhr, öffnet die Galerie ihre Pforten für das kunstinteressierte Publikum – mit einer Einzelausstellung des Balzner Künstlers Patrick Kaufmann.

Werkschau an renommiertem Platz

Gezeigt werden drei verschieden grosse Glasobjekte mit Schwemmholz sowie rund 20 neue Bilder des Künstlers, die alle im Laufe dieses Jahres entstanden sind. Wiederum sind es Bilder in Blau und Weiss, den für Kaufmann typisch gewordenen Farben, mit denen der Künstler seit einigen Jahren experimentiert. Und auch diese Bilder sprechen wieder vom Lebensthema des Malers, von



Schwemmholz als fragile Struktur des Lebendigen: Patrick Kaufmann stellt in Zürich Schwemmholz-Objekte im Glaskubus sowie rund 20 neue Bilder aus.

der Suche nach Wurzeln und dem Kern der Existenz. Ein Prozess, der im fortlaufenden Freilegen der Existenzschichten stets neue, dahinterliegende Schichten gebiert, ein Prozess, der zu beständigem Weitersuchen und Indie-Tiefe-Gehen auffordert, ein oft schmerzhaftes Häuten der existen-

ziellen Zwiebel, ein Prozess, der – auch wenn er lebenslanglich erfolgt – zu keinem Zeitpunkt ein Ziel, einen greifbaren Endpunkt zu erreichen scheint.

Zur Ehre, die erste Ausstellung der neuen Galerie «Kunst im West» allein bestreiten zu dürfen, kam Patrick

Kaufmann über einen Wettbewerb, der im Frühling dieses Jahres in der Schweizer Kunstzeitschrift «Kunstbulletin» ausgeschrieben war. Unter mehreren Bewerbern setzte sich Patrick Kaufmann als der aus Sicht der Veranstalter interessanteste Künstler durch.

In der Einladung zur Vernissage wird Patrick Kaufmann als junger Künstler aus dem Fürstentum Liechtenstein vorgestellt, der schon etliche Kunstpreise erhalten hat und dessen Werke bereits in verschiedenen Sammlungen im In- und Ausland vertreten sind. «Seine wunderbaren blauen Bilder», heisst es weiter, «strahlen eine grosse Ruhe aus, in der sich Dynamik und Statik die Waage halten.»

Für Patrick Kaufmann dient die Ausstellung in Zürich auch als Werkschau über die Produktion des laufenden Jahres. Ein sehr intensives und arbeitsreiches Jahr, wie der Künstler versichert. Und die Ausstellung selbst – an einem renommierten Ort, unter renommiertem Namen und zugleich eine Neueröffnung – bietet eine gute Gelegenheit, sich vor zahlreichem interessiertem Publikum zu präsentieren.

Patrick Kaufmann, Eröffnungsausstellung im «Kunst im West» – Galerie für zeitgenössische Kunst (Förlibuckstrasse 62 – Eingang Hardturmstrasse 121, 8005 Zürich): Vernissage am Donnerstag, 28. September, 17 bis 20 Uhr. Die Ausstellung läuft bis Samstag, 28. Oktober. Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag, 13.30 bis 19 Uhr, Samstag, 11 bis 15 Uhr.